

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑪ DE 3306516 A1

⑤1 Int. Cl. 3:  
A63C 3/12

②1 Aktenzeichen: P 33 06 516.0  
②2 Anmeldetag: 24. 2. 83  
④3 Offenlegungstag: 30. 8. 84

DE 3306516 A1

⑦1 Anmelder:  
Faber, Horst, 8000 München, DE

⑦2 Erfinder:  
gleich Anmelder

Bibliothek  
Bur. Ind. Eigendom

16 OKT. 1984

⑤4 Schoner für Schlittschuhkufen

Schoner für Schlittschuhkufen der zerlegbar ist und sich durch besondere Leichtigkeit und Elastizität sowie schnelle Montierbarkeit auszeichnet, bestehend aus einer Leiste aus zwei oder mehreren, mittels einer endlosen Rundschnur aus flexiblem Material miteinander verbundenen Leistenteilen, wobei die Schenkel der U-förmigen Leiste oder die Auflage für die Schlittschuhkufe Schlitze oder Einschnitte zur Aufnahme der Rundschnur aufweisen und die Leiste beidseitig mit Ausnehmungen versehen ist.

DE 3306516 A1

COPY

24.02.83

PATENTANWALT  
DIPL-ING. OTTO BERMÜHLER

3306516

D-8000 MÜNCHEN 40, den 22.2.1983  
Degenfeldstraße 10  
Telefon (089) 3 00 13 52

Postscheck München 232 93-804  
Deutsche Bank AG. München 35/32165

VNR: 100 595

Betr.: Meine Akte 2791/P

Ihr Zeichen:

Horst Faber, München

.....  
Schoner für Schlittschuhkufen.

.....  
P a t e n t a n s p r ü c h e :  
-----

- (1) Schoner für Schlittschuhkufen, bestehend aus einer an die Kufe des Schlittschuhes anbringbaren U-förmigen Leiste, gekennzeichnet durch die Kombination der Merkmale, daß
- a) die Leiste (1, 1', 1'') aus zwei oder mehreren gleichen oder im wesentlichen gleichartigen, mittels einer endlo-

- sen Rundschnur (4) aus flexiblem Material, z.B. Gummi, miteinander verbundenen Leistenteilen (2; 3, 3') besteht,
- b) die Schenkel (5, 6) der U-förmigen Leiste (1, 1', 1'') oder die Auflage (16) für die Schlittschuhkufe gerade oder schräg verlaufende Schlitze (7, 7') oder Einschnitte (17) aufweisen,
- c) die Leiste (1, 1', 1''), insbesondere im Bereich der Auflage (12, 16) beidseitig mit Ausnehmungen (13, 14) versehen ist und
- d) das hintere Ende der Leiste (1) mit einer nach oben gezogenen Tasche (11) zur Aufnahme des Kufenendes des Schlittschuhs ausgestattet ist.
2. Schoner nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die hintere Tasche (11) ersetzt ist durch eine Rundschnur (15), die in einen der Schlitze (7') des hinteren Leistenteils (3') eingreift.
3. Schoner nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Schlitze (7, 7') nach oben erweitern und zumindest die im Bereich des Stoßes (8) befindlichen Schlitze (7, 7') in eine Bohrung (9) zur Aufnahme der Rundschnur (4) übergehen.

24.00.83

3306516

- 3 -

.....

Die Erfindung betrifft einen Schoner für Schlittschuhkufen, bestehend aus einer, an die Kufe des Schlittschuhs anbringbaren U-förmigen Leiste.

Die bekannten Schoner dieser Gattung sind einstückig ausgebildet, umfassen mit einer Tasche das vordere Ende der Kufe und werden mittels einer, durch eine Bohrung im Schoner gezogenen Feder-  
schleife befestigt.

Abgesehen davon, daß derartige Schoner verhältnismäßig sperrig sind und nur schwer in der Tasche mitgenommen werden können, weisen sie u.a. den Nachteil auf, daß für jede Schlittschuhgröße ein eigener Schoner verwendet werden muß.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es einen Schoner für Schlittschuhkufen zu schaffen, der zusammenlegbar und leicht zu transportieren ist, sowie für alle Schlittschuhgrößen verwendbar ist und sich durch Leichtigkeit und Elastizität auszeichnet.

Die Lösung dieser Aufgabe wird mit einem Schoner ermöglicht, der die in den vorstehenden Ansprüche 1 und 2 aufgezeigten Merkmale aufweist. Besteht die Leiste des Schoners aus Kunststoff, so können die Leistenteile am Stoß durch Abschneiden eines Stückes, ohne

- 4 -

COPY 1

Schwierigkeit verkürzt werden.

Im Hinblick auf das Einbringen und die Lagerung der Rundschnur ist es vorteilhaft, daß sich die Schlitz nach oben erweitern und zumindest im Bereich des Stoßes, am Grund in eine Bohrung übergehen.

In der Zeichnung sind drei Ausführungsbeispiele des Gegenstandes der Erfindung dargestellt.

- Fig. 1 zeigt einen Schoner in der Seitenansicht,
- Fig. 2 einen Schnitt längs der Linie II-II in Fig. 1,
- Fig. 3 einen Ausschnitt eines abgewandelten Schoners in der Seitenansicht und
- Fig. 4 eine weitere Variante.

Der in den Fig. 1 und 2 gezeigte Schoner besteht aus einer zerteiligen U-förmigen Leiste 1. Die einzelnen Teile 2, 3 der Leiste sind im wesentlichen gleichartig ausgebildet und mittels einer endlosen Rundschnur 4 aus flexiblem Material, z.B. Gummi, miteinander verbunden. In den Schenkeln 5, 6 der Leiste 1 sind Schlitz 7 eingearbeitet, die sich nach oben erweitern. Im Bereich des Stoßes 8 der Leistenteile 2, 3 gehen die Schlitz 7 unten in Bohrungen 9 zur Aufnahme der Rundschnur 4 über.

An beiden Enden weist die Leiste 1 Taschen 10, 11 zur Aufnahme des vorderen Bogens bzw. des hinteren Teils der Schlittschuhkufe auf. Gehalten wird der Schoner auf der Schlittschuhkufe durch die

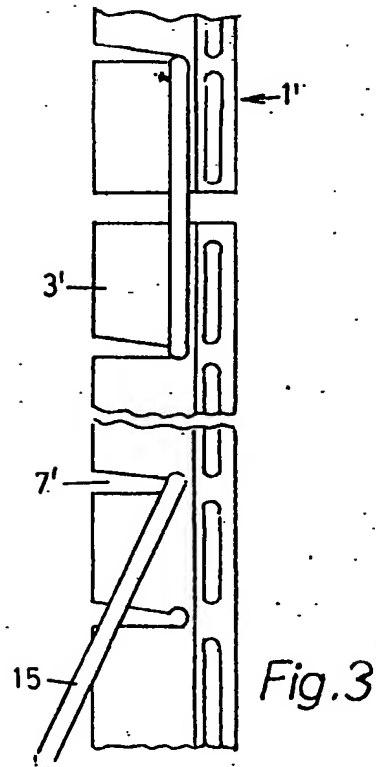
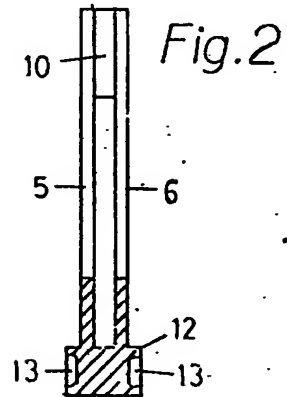
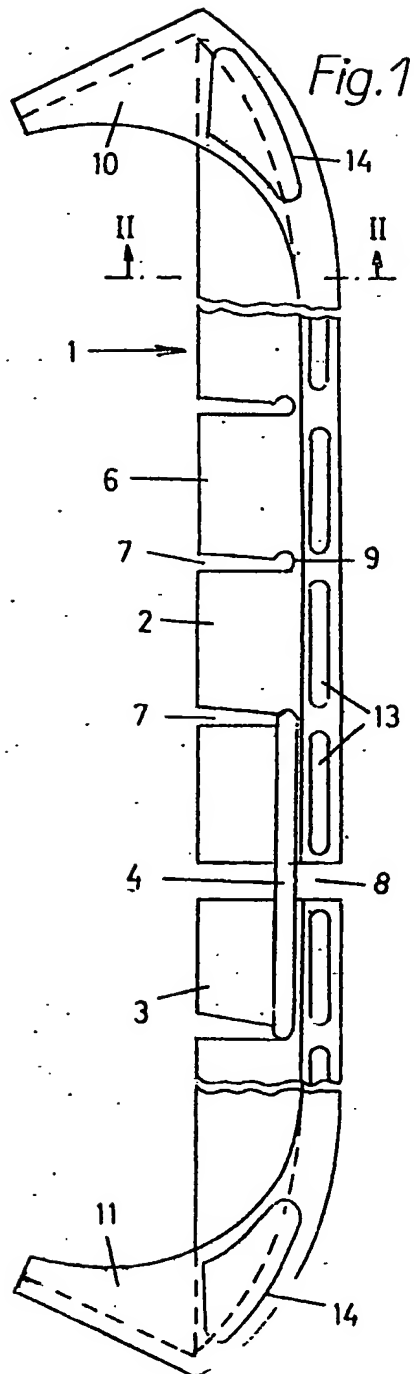
Spannung der Rundschnur 4. Nach der Befestigung dienen die Tasche 10, 11 gleichzeitig zum Schutz der Kufenenden. Im Bereich der Auflage 12 für die Schlittschuhkufe sind beiderseits Ausnehmungen 13 vorgesehen. Weitere Ausnehmungen 14 befinden sich in den Taschen 10, 11. Die Ausnehmungen tragen zur Reduzierung des Gewichts des Schoners bei. Die Schlitze 7 und die Ausnehmungen 13, 14 erhöhen die Elastizität des Schoners und verleihen der Auflage 12 polsterartige Eigenschaften.

Bei der Ausführung der Leiste 1' nach der Fig. 3 kommt die hinter Tasche 11 in Fortfall und ist ersetzt durch eine Rundschnur 15, die in einen der Schlitze 7' des hinteren Leistentails 3' eingreift.

Die Leiste 1" nach der Fig. 4 unterscheidet sich von derjenigen nach der Fig. 3 dadurch, daß in der Auflage 16 für die Schlittschuhkufe Einschnitte 17 vorgesehen sind, die bis in die Bohrung 18 zur Aufnahme der Rundschnur 15 reichen. Durch Abbiegen der Leiste 1", wobei sich die Einschnitte öffnen, kann die Rundschnur eingesetzt werden. Diese Ausführung kann auch bei einteiligen Leisten Verwendung finden.

Werden die Leistentteile 2, 3 gleich ausgeführt, ergibt sich ein weiterer Vorteil des erfindungsgemäßen Schoners durch die Austauschbarkeit der Teile.

3306516



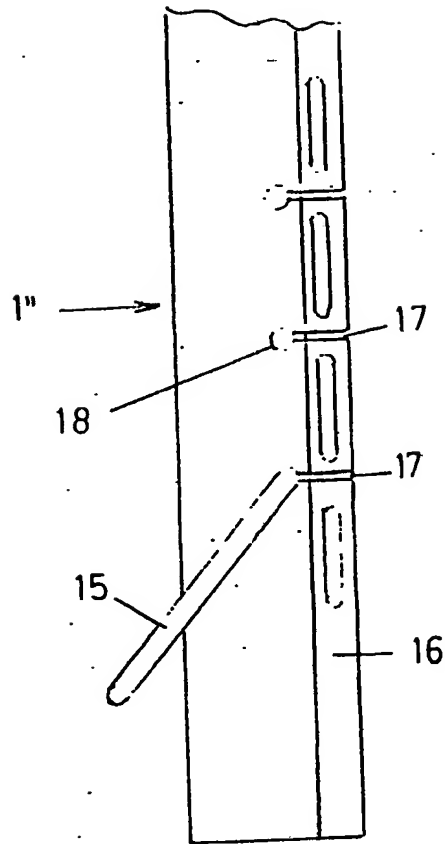


Fig. 4